

## HEILIGENSEE

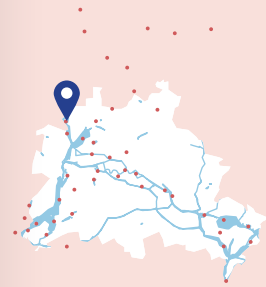
Der 700 Jahre alte Ort Heiligensee umarmt den gleichnamigen See und ist einen ganzen Tagesausflug wert. Zwischen Kopfsteinpflasterstraßen, Wasserblicken und Wäldern liegt eine hübsche historische Berliner Ecke mit kulinarischem Highlight!



Auf der **Sandhauser Brücke** orientieren wir uns: Gen Westen schauen wir auf die **Havel**, gen Osten breitet sich der 25 Hektar große **Heiligensee** aus. Dieser befindet sich seit 1910 im Privatbesitz, und der Familie Voormann war Naturschutz schon immer sehr wichtig – Motorboote dürfen ihn nicht befahren. So sind in den letzten Jahren Biber zurückgekehrt und der See ist wieder klarer geworden. Laufen wir die Sandhauser Straße hinunter, liegt linker Hand das **Seebad Heiligensee** mit dazugehöriger Gaststätte – der einzige öffentliche Zugang zum See, der Rest gehört Kleingärtnern und Saunafreunden.

Ans Westufer schmiegt sich der 700 Jahre alte Ortskern **Alt-Heiligensee** mit typischem Anger – einer der schönsten Dorfanger Berlins – aus langgezogenem Park, Kopfsteinpflaster, mächtigen alten Bäumen, einer Dorfschmiede, in der seit 1720 noch immer gearbeitet wird, und einer Kirche. Restaurants stillen nach einem Badetag am See den Hunger. Beim Abendessen kann man sich Geschichten erzählen vom Heiligensee. In seinen Tiefen sollen Schlösser versunken liegen und schwarze Schwäne – oder waren es schwarze Stiere? Besonders im Herbstnebel scheint alles möglich zu sein.





### BESTE ZEIT

Im Sommer zum Baden und im Herbst zum Spaziergehen.

### START & ANREISE

ÖPNV: Der S-Bahnhof *Heiligensee* befindet sich 4 km vom Strandbad und 2,5 km von der Dorfkirche entfernt.

Die Buslinie 124 bringt einen vom S-Bahnhof *Heiligensee* oder U-Bahnhof *Tegel* (ebenso Bus 133) ins Dorf.

Die Buslinie 324 fährt von der Haltestelle *Alt-Heiligensee* zum *Strandbad Heiligensee*.

Entlang des Elchdamms am Strandbad sucht man sich einen Platz zum Parken.

### WAS NEHME ICH MIT

Badesachen, Sonnen- und Regenschutz.

### GUTES ESSEN

Im ehemaligen *Straßenbahndepot Heiligensee* wird gehobene Küche serviert und sonntags freuen wir uns im Hofimbiss auf Rostbratwurst vom

„Echt Havelländer Apfelschwein“ zwischen Obstbäumen und alten Straßenbahnschienen. [strassenbahndepot-heiligensee.de](http://strassenbahndepot-heiligensee.de)

Leckere süddeutsche Küche gibt es in der *Dorfaue* ([dorfaue-restaurant.de](http://dorfaue-restaurant.de)) und gegenüber die besten Eissorten bei der *Eisinsel Heiligensee*.

### EXTRA-TIPP

*NSG Baumberge* – einzigartig in Berlin: Eine echte Sanddüne mit feinem, hellem Sand im Wald mit Heide und Ginster bewachsen. Früher Truppenübungsplatz, heute beliebtes Ausflugsziel.

Möchte man noch weiter mit Wasserblick spazieren, lohnt der etwa einstündige *Spaziergang vom Heiligensee nach Tegelort*, immer am Ufer der Havel entlang Richtung Süden. Von Tegelort fährt der Bus 222 zur U-Bahn *Alt-Tegel* / S-Bahn *Tegel*, oder mit Umstieg in Bus 324 am *Falkenplatz* zurück nach *Alt-Heiligensee*. Weitere Möglichkeiten siehe [bvlg.de](http://bvlg.de)

Drei Kilometer vom Strandbad befindet sich das *Gartenhaus* der dadaistischen Künstlerin *Hannah Höch*, das zu Veranstaltungen oder mit vorheriger Anmeldung besichtigt werden kann. [hannah-hoech-haus-ev.de](http://hannah-hoech-haus-ev.de)

